

Zeile	Antragsteller*innen	Text	Verfahrensvorschlag	Modifizierter Text
1	GRÜNE JUGEND NRW	<b>Titel ändern in:</b> "Strukturwandel der Automobilindustrie jetzt mutig und sozial gestalten."	zurückgezogen	
56	GRÜNE JUGEND NRW u.a.	<b>Füge an nach "Branche.":</b> "Bei den großen OEMs haben Gewerkschaften über die letzten Jahrzehnte gute Arbeitsbedingungen erkämpft. Entscheidend ist, dass die Start-Ups in der Automobilindustrie keinen Roll-Back bei den Arbeitsbedingungen vornehmen. In der Produktion ausschließlich und dauerhaft auf Leiharbeiter*innen zu setzen um das Lohnniveau niedrig zu halten ist auch bei Start-Ups keine akzeptable Unternehmenspolitik."	Mod. Übernahme	Füge ein hinter Z.55 In der Automobilindustrie haben Gewerkschaften über die letzten Jahrzehnte gute Arbeitsbedingungen erkämpft. Entscheidend ist, dass auch in einer sich verändernden Automobilindustrie kein Roll-Back bei den Arbeitsbedingungen erfolgt. In der Produktion ausschließlich und dauerhaft auf Leiharbeiter*innen zu setzen um das Lohnniveau niedrig zu halten ist auch weiterhin keine akzeptable Unternehmenspolitik. Starke Gewerkschaften sind auch künftig Schlüssel für dauerhaft gute Arbeitsbedingungen.
57 und 62 bis 73	Kreismitglieder versammlung Rhein-Erft	Bitte die Zeilen 57 und 62 bis 73 ersatzlos streichen.	Erledigt durch mod. Übernahme von V-11-62	
62	GRÜNE JUGEND NRW	<b>Ersetze Z.61-72:</b> "Wir Grünen in NRW fordern deshalb die Landesregierung auf, sich für eine ständige Kommission wegen des Wandels der Automobilbranche unter Einbeziehung der betroffenen Bundesländer und der relevanten Stakeholder einzusetzen, ähnlich der Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung (sog. „Kohlekommission“). Auch wenn die Kohlekommission ein erster Versuch war, den Wandel einer Branche langfristig zu begleiten und zu gestalten, kam sie viel zu spät. Dieser Fehler sollte sich nicht wiederholen. Deswegen gilt: Auch in anderen Branchen, und insbesondere in der	Mod. Übernahme	<b>Ersetze Z.61-72</b> Wir Grünen in NRW fordern die Landesregierung und die Bundesregierung auf, einen „Rat zur Zukunft der Automobilindustrie“ zu schaffen. Dieser Rat soll den Dialog zwischen den Automobilherstellern, Zulieferern, Arbeitnehmervertreter*innen, den betroffenen Regionen und Kommunen sowie relevanten

		<p>Automobilbranche, brauchen wir solche Strukturwandel-Kommissionen, um frühzeitig Entwicklungen erkennen, neue Lösungsansätze erarbeiten und Veränderungen positiv begleiten! Denn eine gute Strukturwandelpolitik kann Prozesse nur dann zukunftsgerichtet und innovativ begleiten, wenn sie früh genug einsetzt.“</p> <p><b>durch:</b></p> <p>“Wir Grünen in NRW fordern deshalb die Landesregierung auf, sich für eine ständige Kommission wegen des Wandels der Automobilbranche unter Einbeziehung der betroffenen Bundesländer und der relevanten Stakeholder einzusetzen. Gegenstand dieser Kommission darf es allerdings nicht sein, wichtige klimapolitische Entscheidungen zur Umsetzung der Pariser Klimaziele aus den Parlamenten in eine Kommission auszulagern. Vielmehr muss in einer solchen Kommission verhandelt werden, wie die klimapolitisch notwendigen Umbrüche in der Automobilbranche sozialverträglich und und der Strukturwandel nachhaltig gestaltet werden kann. Eine gute Strukturwandelpolitik kann Prozesse nur dann zukunftsgerichtet und innovativ begleiten, wenn sie früh genug einsetzt.“</p>	<p>Nichtregierungsorganisationen organisieren, mit dem Ziel Innovation und neue wirtschaftliche Perspektiven für die Regionen zu schaffen, mögliche Veränderungen für die Arbeitnehmer*innen sozialverträglich auszugestalten und den klimapolitisch notwendigen Umbau der Automobilindustrie zu erreichen.</p> <p>Gerade im Dialog und dem Austausch der verschiedenen Akteure liegt ein Schlüssel für die positive Gestaltung des Strukturwandels. Denn nur, wenn Regionen, Unternehmen, Beschäftigte und Zulieferer eine gemeinsame Vorstellung von Stärken, Potentialen und Perspektiven der Region haben, ist es möglich, notwendige Maßnahmen im Bereich der Forschungskooperation, bei Fragen der Ansiedlung neuer Unternehmen, beim Ausbau von Infrastruktur, bei Weiterbildung- und Qualifikation von Mitarbeiter*innen, bei der Gründungsförderung oder bei der Frage der gezielten Beantragung öffentlicher Fördermittel auch sinnvoll vorzubringen.</p>
--	--	--	---